

Liebe Freund*innen,

wir möchten von ganzem Herzen für Eure nachhaltige Unterstützung des „Hope Projects“ danken. Ihr seid es, die es uns ermöglichen, unsere Arbeit zur Förderung benachteiligter Menschen durch Bildungs-, Gesundheits- und Existenzsicherungsprogramme fortzusetzen. Eure Spenden ermöglichen wertvolle Chancen für benachteiligte Kinder und Familien.

Wir freuen uns, einige wichtige Neuigkeiten zu den Aktivitäten der letzten sechs Monate sowie zu den bevorstehenden Aktivitäten mitteilen zu können.

Führungswechsel in der Leitung des Hope Projects

Mit der Ankündigung Samiur Rahmans, unseres Direktors, nach 16 Jahren bei Hope in den verdienten Ruhestand zu gehen, ist ein bedeutendes Kapitel in der Geschichte des „Hope Projects“ zu Ende gegangen. Seine engagierte Führung hat im Laufe der Jahre entscheidend zur Gestaltung und Stärkung der Organisation beigetragen. Seine Vision, seine Professionalität, sein Engagement und sein unermüdlicher Einsatz haben maßgeblich das Wachstum der Programme bewirkt, von denen Tausende von Menschen Hilfe erhalten. Wir sind Dir sehr dankbar, Samiur und schätzen es, wenn Du uns weiter mit Ratschlägen zur Seite stehen wirst!

Während das „Hope Project“ in eine neue Phase eintritt und eine neue Leitung sucht, werden der Betrieb und die Programmaktivitäten unter der Leitung eines Interims-Managementteams fortgesetzt. Das Team bekennt sich zur Wahrung der Werte und der Mission unserer Organisation und stellt sicher, dass die Bedürfnisse der Menschen im Mittelpunkt aller Maßnahmen stehen. Bislang hat das Team drei Sitzungen abgehalten und wird sich künftig alle zwei Wochen treffen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Es steht in ständigem Austausch mit dem Beirat des Hope Projects.



FOTO: SAMIUR RAHMAN

Neuer LED-Bildschirm für die Bibliothek

Um unsere Bildungsressourcen zu stärken und ein interaktiveres Lernen zu fördern, wurde in der Noor-Inayat-Khan Bibliothek ein LED-Bildschirm installiert. Er wird für die Wiedergabe von Bildungsinhalten sowie für Lernveranstaltungen, die digitale Lehrmethoden erfordern, Seminare, Aufklärungsprogramme, Workshops und Präsentationen genutzt. Nun sind die Verbesserungen im Unterricht deutlich spürbar.



FOTO: SCHÜLERINNEN IM WORKSHOP IN DER BÜCHEREI

Über das Lernen im Klassenzimmer hinaus wird dies dazu beitragen, Neugier, kritisches Denken und eine wissenschaftliche Herangehensweise bei den Schülern zu fördern. Indem Kinder und Jugendliche mit vielfältigen Bildungsinhalten in Berührung kommen, wird unsere Noor-un-Niza Bibliothek zu einem lebendigeren Ort des Lernens, der Entdeckung und des Austauschs.

Kids in Nature



FOTO: LANDSCHAFTSBAU FÜR KIN

Mit der Fertigstellung der Mauer rund um das gesamte Kids-in-Nature (KIN)-Gelände – mit Ausnahme eines umstrittenen Grundstücksabschnitts bzgl. der Grenze – wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Die geschlossene Mauer ist für die Sicherheit auf dem Campus nötig und schützt unsere zukünftige Bildungs- und Umweltinitiativen.

Die Landschaftsbauarbeiten werden fortgesetzt, um KIN in einen Lernort mit lebendigem Garten zu verwandeln. Wäh-

rend der vergangenen Regenzeit zeigte sich, dass unkontrollierte Wasserströme aufgrund unzureichender Entwässerungsmaßnahmen zu Landschaftsschäden an Teilen des Geländes führten. Deshalb beauftragten wir einen Landschaftsarchitekten, die weitere Entwicklung des Campus zu begleiten. Es wurden geeignete Maßnahmen zur Lösung der Probleme im Bereich Entwässerung und Wasserführung konzipiert und umgesetzt. Dies wird dazu beitragen, die Landschaft vor künftigen Schäden zu schützen und die langfristige Nachhaltigkeit und ökologische Entwicklung des Geländes fördern.

Auf dem KIN-Campus waren in diesem Jahr 5 Schüler und 2 Lehrer der Deutschen Schule in Delhi sowie ein Lehrer und 4 Schüler der Hope Non-Formal School zu Gast. Der Besuch bot den Beteiligten Gelegenheit zum Austausch, zur kulturellen Begegnung und zum kreativen Ausdruck. Im Rahmen der Aktivitäten malten die Schüler gemeinsam farbenfrohe Wandbilder auf die Türen der Hütten.

Vorbereitungen für den 100. Urs von Hazrat Inayat Khan

Am 5. Februar 2027 jährt sich zum 100. Mal der Urs von Hazrat Inayat Khan. Dies wird ein historisches und zutiefst bedeutsames Ereignis sein. Auf Anregung von Pir Zia und Gulrukh bereitet sich das Hope-Projekt darauf vor, unsere Klientel, Mitarbeiter und Freiwilligen aktiv in dieses Ereignis einzubinden. Es wird mit einer Reihe von pädagogischen, kulturellen und kreativen Initiativen beitragen, die von der Lehre und den Werten Hazrat Inayat Khans inspiriert sind. Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Programmen werden durch folgende Aktivitäten zur Teilnahme ermutigt:

- Aufführung von Sketchen und Theaterstücken, die das Leben von Hazrat Inayat Khan und seine Lehre von Frieden, Einheit, Mitgefühl und sozialer Verantwortung widerspiegeln
- Zeichnungen, inspiriert von der Botschaft der Harmonie zwischen Menschen verschiedener Kulturen und Glaubensrichtungen
- eine Ausstellung, die die Kreativität der Schüler, ihre Lernprozesse und die Erfolge der Gemeinschaft präsentiert
- Musikalische und kulturelle Darbietungen, die Vielfalt und gemeinsame menschliche Werte feiern
- Touren für Besucher und Interessierte durch Basti Nizamuddin
- Alumni-Treffen für ehemalige Teilnehmer, die von verschiedenen Bildungs-, Berufsbildungs- und Jugendforen profitiert haben und ihre Geschichten der Veränderung teilen möchten.

Außerdem planen wir, die Wirkung der Arbeit des Hope Projects im Laufe der Jahre durch Ausstellungen, Präsentationen und den Austausch mit Besuchern aus Indien und dem Ausland zu veranschaulichen.



FOTO: URS HAZRAT INAYAT KHANS 2026

Feier zum Jahrestag des Gründers

Der Jahrestag des Gründers wurde am 17. Juni anlässlich des Urs von Pir Vilayat Inayat Khan mit großer Begeisterung gefeiert. Die Gedenkfeier begann mit einem Besuch der Dargah von Hazrat Inayat Khan, gefolgt von der Chadar (Grabtuch) - Zereimonie, der Überbringung des gesegneten Tuches zum Schrein von Pir Vilayat Inayat Khan gleich neben dem Hope Project. Anschließend gab es eine Preisverleihung an Schüler, Kinder und Frauen aus der Nachbarschaft für ihre Leistungen und regelmäßige Teilnahme an den Programmen.



FOTO: PREISVERLEIHUNG AN SCHÜLERINNEN

Aufnahme in öffentliche Schulen im Rahmen des EWS-Programms

Es ist erfreulich, berichten zu können, dass zum ersten Mal 12 Schülerinnen und Schüler im Rahmen des EWS-Programmes (Economically Weaker Section), einer Maßnahme für Schüler*innen aus benachteiligten Verhältnissen, einen Schulplatz an öffentlichen Schulen erhalten haben und nun dorthin wechseln können.

Das Hope-Projekt hat in Jafrabad Förderkurse ins Leben gerufen, um Kindern aus wirtschaftlich benachteiligten Familien schulische Unterstützung und Bildungsberatung zu bieten. Im Laufe der Jahre haben wir oft beobachtet, wie sie Mühe hatten, mit dem regulären Schulunterricht an öffentlichen Schulen Schritt zu halten. Viele dieser Kinder sind die ersten in ihrer Familie, die eine Schule besuchen, und stehen vor Herausforderungen wie mangelnder schulischer Unterstützung zu Hause und beengten Lebensverhältnissen, eingeschränktem Zugang zu Bildungsressourcen und unregelmäßigem Schulbesuch.

Seit seiner Gründung im Jahr 2019 konzentriert sich das Programm vor allem darauf, Förderunterricht und schulische Unterstützung anzubieten, grundlegende Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeiten zu stärken, das Selbstvertrauen der Kinder aufzubauen und Eltern darüber aufzuklären, wie wichtig Bildung ist und welche



FOTO: FÖRDERKURS IN JAFRABAD

Möglichkeiten ihren Kindern offenstehen. Die Lehrkraft der Förderklasse hilft zudem bei der Dokumentation und anderen Formalitäten. Manchmal begleitet sie die Eltern persönlich bei den Formalitäten. In diesem Jahr haben wir gesehen, dass unsere Bemühungen Früchte tragen. Dieser Meilenstein zeigt deutlich, dass die Wirkung unserer Förderkurse in der Region weitreichend ist und wie wichtig die Ermutigung und Unterstützung durch eine Lehrkraft sein kann, um Kindern des Zugangs zu hochwertigen Bildungsangeboten zu ermöglichen.

Höhere Bildung als greifbares Ziel

Zwei unserer Absolventinnen haben einen Studienplatz in regulären Bachelor-Studiengängen an der University of Delhi erhalten. Dies stellt nicht nur für ihren persönlichen Werdegang, sondern auch als Leuchtturm für die Nachbarschaft einen wichtigen Meilenstein dar.

Im Laufe der Jahre ist die Zahl der Frühehen bei Mädchen in unserer Nachbarschaft deutlich zurückgegangen. Die vom „Hope Project“ verbreitete Sensibilisierung für die Bildung von Mädchen und deren Förderung durch berufliche Ausbildungsgänge, den Erwerb von Lebenskompetenzen und falls möglich eine Hochschulausbildung, hat fruchtbare Ergebnisse getragen. Jahr für Jahr gibt es mehr von uns unterstützte Studierende, die in reguläre Studiengänge an renommierten Colleges aufgenommen werden.

Sana



FOTO: SANA

Dies ist eine virale Hauterkrankung, die durch schmerzlose, harte, zystenartige Läsionen auf der Haut gekennzeichnet ist. Die Krankheit kann durch direkten Kontakt mit einer infizierten Person oder mit kontaminierten Gegenständen übertragen werden. Nach und nach begannen die Läsionen dank der verschriebenen Behandlung weniger zu werden. Bis Dezember 2025 waren fast 80 % der Läsionen abgeklungen, was zu einer bemerkenswerten Verbesserung ihres Aussehens und ihres Selbstvertrauens führte. Wenn sie heute ihr Gesicht betrachtet, sagt sie: „Ich hätte nie gedacht, dass mein Gesicht wieder so aussehen würde wie früher. Ich bin jetzt sehr glücklich.“ Sana und ihre Familie bedanken sich herzlich beim „Hope Project“ und dem Team des Gesundheitszentrums dafür, dass sie ihr nicht nur ihre Gesundheit, sondern auch ihr Selbstvertrauen und ihre Hoffnung auf die Zukunft zurückgegeben haben.

Akram

Akram ist ein fröhlicher dreijähriger Junge, dessen Zukunft ganz anders hätte verlaufen können, wäre da nicht die Entschlossenheit seiner Mutter und die Unterstützung durch das „Hope Project“ gewesen. Akram, Sohn von Akbar und Rihanna, stammt aus einer Familie, die mit schweren finanziellen Nöten zu kämpfen hat. Wie viele Familien, die Mühe haben, über die Runden zu kommen, standen auch sie vor schwierigen Entscheidungen hinsichtlich der Zukunft ihres Kindes. Als Akram noch sehr klein war, wollte seine Großmutter ihn mit zur Dargah nehmen, damit er sie beim Betteln begleitete. Akrams Mutter Rihanna lehnte diese Idee jedoch entschieden ab. Sie wünschte sich für ihren Sohn eine Zukunft, die auf Bildung und Würde beruhte und nicht auf der Abhängigkeit von Almosen.

Entschlossen, ihr Kind aus dem Kreislauf des Bettelns herauszuhalten, traf Rihanna eine mutige Entscheidung. Sie begann als Haushaltshilfe zu arbeiten, um ihre Familie zu unterstützen, und meldete Akram im Crèche-Programm des „Hope Project“ an. Der Übergang war nicht einfach. In den ersten Tagen in der Kindertagesstätte weinte Akram ununterbrochen. Als sein Vater sah, wie sehr er litt, schlug sogar er vor, ihn nicht in die Kindertagesstätte zu schicken. Doch Rihanna blieb standhaft. Sie wusste, dass das Unbehagen nur vorübergehend war, während die Vorteile der frühkindlichen Bildung ein Leben lang anhalten würden. Als Akram sich an das Programm gewöhnt hatte, konnte Rihanna nach und nach mehr Arbeit annehmen und ihr Einkommen steigern. Heute ist Akram im Alter von drei Jahren ein lebhaftes Kind, das stark von den frühkindlichen Lernangeboten profitiert hat. Seine Familie hat kürzlich versucht, ihm über die EWS-Kategorie (Economically Weaker Section) einen Platz an einer renommierten Schule zu sichern. Obwohl er in diesem Jahr nicht ausgewählt wurde, bleibt die Familie hoffnungsvoll und plant, sich im nächsten Jahr erneut zu bewerben. Solange er sich für das Vorschulprogramm einzuschreiben, um sicherzustellen, dass sein Lernprozess ununterbrochen fortgesetzt wird und er gut auf zukünftige Bildungsmöglichkeiten vorbereitet bleibt.



FOTO: AKRAM

SPENDENANGELEGENHEITEN

Bitte überweisen Sie Ihre Spenden an eins der europäischen Konten.
Absender nicht vergessen!

LAND	EMPFÄNGER	KONTONR. [BANKLEITZAHL]
Deutschland Inter- national	Verein Lebenshilfe Indien	Volksbank Bielefeld – Gütersloh e.G. IBAN DE25478601251444730500 BIC GENODEM1GTL
Österreich	Indienhilfe	IBAN AT13 1400 0036 1016 7658
Schweiz	Förderverein "Hope Projekt"	Raiffeisenbank Laufental-Thierstein, 4242 Laufen, CH64 8080 8003 2400 2855 1
Niederlande	Stichting Hazrat Inayat Khan Dargah Hope Project	IBAN NL36TRIO0212484001 BIC TRIONL2U Kennwort „Donation for Hope Project“

KONTAKTDATEN

Für dem deutschen bzw. schweizer Steuerrecht unterliegende Spender sind Spenden auf die entsprechenden nationalen Vereinskonten steuerlich absetzbar.

Spendenbescheinigungen erfolgen am Jahresende!

Spendenangelegenheiten in Deutschland.:
Karin Schuerings
spenden@hope-poject.de

Spendenangelegenheiten Schweiz:
Holger Schenk, Schoopacker 21, CH 8225 Siblingen
schenky@bluewin.ch

Hope Project Indien: info@hopeprojectindia.in
https://hopeprojectindia.in
Facebook: https://www.facebook.com/HopeProjectIndia

Hazrat.Inayat Khan Foundation

Beirat und Berater; Pir Zia Inayat Khan,
Carmen Hussain, Richard Cuadra,
Koninika Ray, Ashok Kumar, Rita Paul
Mathew, Ambassador Fabian Kalarickal,
Heiko Schrader

Hope Project Nizamuddin
Initiiert durch Pir Vilayat Khan 1976

Deutscher Trägerverein

„Lebenshilfe für notleidende Menschen in
Indien (Basti Programm) e.V.“
c/o Heiko Schrader, Saarbrücker Str. 16,
33613 Bielefeld
Tel.: 0521-8949919 email:
heikoschr@googlemail.com

<https://www.hope-project.de>
info@hope-project.de

